

Webpublisher SIZ

Anfang 2001 habe ich mich entschlossen, die berufsbegleitende Ausbildung zum Webpublisher SIZ zu starten. Mit der Schule Uniresearch in Muhen habe ich einen guten Grundstein legen können. Sehr kompetente Dozenten haben uns in die vielfältige Welt des Internets eingeführt.

Der erste schriftliche Prüfungsteil fand im November 2001 in der Messe Zürich statt. Zusammen mit 758 weiteren Prüflingen beugte ich mich während 4 Stunden über ein 40-seitiges Dokument, um mittels Multiplechoiceverfahren die Kreuzchen am richtigen Ort zu machen. Es ist wichtig, vor diesem Anlass genügend Kohlenstoffe zu sich zu nehmen, denn die Studiererei geht ganz schön an die Substanz. Wir haben dies ganz in der Nähe des Hallenstadions in Form einer riesigen Portion Spaghetti gemacht. Wir haben uns einen Spass daraus gemacht, alle eintretenden Gäste ausgiebig zu mustern und zu werweisen, ob sie ebenfalls einen halben Tag zusammen mit uns im oberste Stockwerk der Messe Zürich verbringen wollten.

Es kursierten die Gerüchte, das ganze Prüfungsprozedere fühle sich wie ein Oktoberfest an, mit Festbänken und so. Es hat aber jeder seinen eigenen Stuhl und ein genau festgelegtes Plätzchen für seine Unterlagen. Es lohnt sich, zu Hause mal den vordefinierten Platzgrundriss abzustecken und zu checken, welche Bücher man wo platzieren will und ob das RedBull-Dösl neben Traubenzucker und der HTML-Bibel noch Platz hat.

Nach dem Schlangestehen und der Eingangskontrolle mit Ausweis zeigen suchten wir unsere Tischchen und gaben den Kollegen einen letzten aufmunternden Spruch auf den Weg.

Vom Nachbarn abschreiben kam nicht in Frage, es gab 2 Prüfungsvarianten und natürlich hat das Gspänli nebenan gerade den anderen Bogen zur Hand. Ich kann mich noch erinnern, dass einige ihre Arbeit bereits nach drei Stunden abgaben, während andere eine Viertelsunde vor Abgabeschluss ihre Ergebnisse noch nicht auf das Lösungsblatt übertragen hatten.

>> Nehmt euch genug Zeit für das Übertragen, nur diese Resultate zählen und beim hektischen Ausfüllen kann so manches passieren!

Ein paar Tage vor Weihnachten erhielt ich dann von der SIZ einen Brief, wo mir bestätigt wurde, dass sich das Büffeln und anschliessende Schleppen all der Ordner und Bücher (ich kam mir damals wie ein Eishockeygoalie vor) zur Prüfung gelohnt hat. Die erste Hürde war also geschafft!

Jetzt hatte ich 6 Monate Zeit, den Antrag zum praktischen Teil, das was du unter <http://www.hzo.ch/> sehen kannst, einzureichen. Nun kam die Qual der Wahl. Eigentlich wollte ich schon lange meine Bierdosensammlung ins Web stellen, aber eine komplexe Datenbankbindung war mir zu heiss für die Diplomarbeit. Ein Redesign einer Vereinswebsite hätte ich machen können,

aber das war laut SIZ nicht erlaubt. Bei einem anderen interessanten Thema fand ich zum Auftraggeber keinen richtigen Kontakt.

Da kam die Anfrage eines Kollegen eines Arbeitskollegen gerade richtig. Ein Bauernhof sollte ins Netz, samt Fleischrindervermarktung, Verkauf von Freiburger Pferden und Jack Russell Hunden. Das ist genau das Richtige! Im Juni (ein bisschen spät, aber noch rechtzeitig) habe ich also mein Vorhaben der SIZ bekanntgegeben und erhielt nach ein paar Tagen das OK. Jetzt konnte es losgehen.

Ich habe viel gelernt während des Programmierens. Die Einbindung der geforderten Inhalte war nicht allzu schwierig, in einem Zusatzkurs hatte ich bei der Uniresearch ein Memory mit Flash von Grund auf programmiert und am Arbeitsplatz habe ich in einer anderen Anwendung mit einem Arbeitskollegen das nötige Rüstzeug zur Datenbankbindung erlernt. Immer wieder habe im SelfHTML nachgeschlagen oder mich bei Dr.Web von neuen Features inspirieren lassen.

Am 8. Oktober hatte ich bei der SIZ den Termin für die Vorstellung der Diplomarbeit. Es war alles halb so schlimm. Die Experten waren sehr nett und haben zu Beginn festgehalten, dass sie in der Präsentation folgende Themen bewerten würden:

- Zielgruppe
- Gestaltung
- Navigation
- Technologie
- Kommunikationsmöglichkeiten
- Inhalt/Struktur

Das hat mein Konzept der Vorstellung etwas durcheinander gebracht. Ich habe dann versucht, diese Punkte in meinem Vortrag einzubinden, bin dann aber kreuz und quer durch die Website gesehelt um dieses oder jenes zu erklären.

>> Bereitet euch gut vor, wie ihr die Website präsentieren wollt. Es wäre gut, wenn sich ein roter Faden durch die Präsentation ziehen würde.

Nachher kam der mündliche Prüfungsteil. Ich wurde zu Bildformaten, Layout, Farben, verwendeten Tools befragt. Dann wollten die Experten wissen, wie das Formular versendet wird. Ich musste auch in den Quellcode und gewisse Inhalte näher erläutern. Schnell war aber die $\frac{3}{4}$ Stunde vorbei und ich für's Erste erlöst. Jetzt begann die lange Warterei auf das Prüfungsergebnis.

Donnerstag, 24.10.02: Das Prüfungsergebnis flattert ins Haus - BESTANDEN! Die Diplomarbeit wurde mit der Note 5 bewertet, ebenfalls der Theoriemarathon. Schlechtestes Ergebnis war wie erwartet der mündliche Teil. Also noch einmal: gut vorbereiten!